

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Personale Informationsmittel

Ernesto GRASSI

München

AUFSATZSAMMLUNG

- 20-1** *Ernesto Grassi in München* : Aspekte von Werk und Wirkung / Sonja Asal ; Annette Meyer (Hg.). - Paderborn : Fink, 2020 [ersch. 2019]. - VI, 228 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-7705-6017-2 : EUR 59.00
[#6775]

Der Philosoph Ernesto Grassi (1902 - 1991) spielte in der deutschen Geistesgeschichte des 20. Jahrhunderts eine kaum zu unterschätzende Rolle. Denn er wirkte in den Nachkriegsjahrzehnten nicht nur als beliebter Professor an der Münchner Universität, sondern spielte auch generell bei der Popularisierung von Wissenschaft vor allem als Herausgeber der Buchreihe **Rowohlt's deutsche Enzyklopädie** in der ersten Liga.¹

Der vorliegende Sammelband² konzentriert sich auf den Grassi seit der Nachkriegszeit, was sinnvoll ist, da es zur der Zeit davor bereits eine substantielle Arbeit gibt, die auch von den Beiträgern immer wieder zitiert und benutzt wird.³

Der Autor dieser Studie, Wilhelm Büttemeyer, bietet selbst einen Rückblick auf die Zeit vor 1945, in dem Grassis früher Humanismusbegriffe konturiert und kontextualisiert wird. Daran knüpft Harald Seubert an, wenn er insbesondere die lange geistige Auseinandersetzung Grassis im Verhältnis von Nähe und Ferne mit Heidegger vorstellt. Grassi hatte u.a. die Unterscheidung zwischen einem platonisierenden und einem nicht-platonisierenden Humanismus getroffen, was für sein Verhältnis nicht zuletzt auch zum so-

¹ Siehe **Rowohlt's deutsche Enzyklopädie** : Wissenschaft im Taschenbuch 1955-68 / hrsg. von Jörg Döring, Sonja Lewandowski und David Oels. - 1. Aufl. - Hannover : Wehrhahn, 2017. - 361 S. : Ill. ; 21 cm. - (Non Fiktion ; 12.2017,2). - Vollständige Bibliographie von rowohlt's deutscher enzyklopädie (rde 1 - 396, 1955 - 1981) S. 317 - 368. - ISBN 978-3-86525-582-2 : EUR 24.80 [#5652]. - Rez.: **IFB 17-4** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8732>

² Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/115867757x/04>

³ Siehe **Ernesto Grassi - Humanismus zwischen Faschismus und Nationalsozialismus** / Wilhelm Büttemeyer. - 2., durchges. und verb. Aufl. - Freiburg im Breisgau [u.a.] : Alber, 2010. - 448 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-495-48321-3 : EUR 29.00 [#1053]. - Rez.: **IFB 10-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz321298691rez-1.pdf>

genannten Humanismus-Brief Heideggers nach dem Zweiten Weltkrieg wichtig ist. Die Thematik, die von Seubert als profiliertem Heidegger-Kenner entfaltet wird,⁴ bekommt dann noch eine weitere Perspektivierung durch Paul Richard Blum, der bei Grassi studiert hatte und als Spezialist für die Renaissance-Philosophie anzusehen ist,⁵ aber damals nichts über die Beziehung Grassis zu Heidegger hörte. Dennoch war Heidegger immer irgendwie präsent, weil nämlich Grassi einerseits eine Art von Humanismus zu verteidigen suchte, die sich abhob von der Kritik Heideggers am Humanismus, wie sie vor allem mit dem bekannten **Brief über den Humanismus** verbunden war (S. 62), der übrigens ebenso wie Heideggers **Platons Lehre von der Wahrheit** von keinem anderen als Grassi selbst publiziert worden war. Bezüge zum Neukantianismus, der für die damalige Platondeutung bestimmend war, sowie zum „dritten Humanismus“ à la Werner Jaeger werden von Blum angesprochen; hier entstanden teils komplexe Lagen. Denn Grassi mag wohl Heideggers Kritik Platons geteilt haben, so wollte er doch „den Humanismus Italiens und der Renaissance gewahrt wissen“ (S. 63). Dazu beauftragte er auch Eugenio Garin mit einem entsprechenden Text.⁶ Auch im weiteren bietet der höchst ergiebige Aufsatz noch wertvolle Hinweise, die sich insbesondere auf das Problem einer Philosophie des Handelns und damit letztlich auch einer Ethik bezogen.

Die Humanismus-Thematik wird in weiteren Beiträgen vertieft, in denen sich Rocco Rubini mit der italienischen Philosophie eines humanistischen Existenzialismus etwa bei Nicola Abbagnano, aber auch bei Eugenio Garin befaßt, während Alessandro Stavru die Beziehung Grassis mit dem Altphilolo-

⁴ Siehe jetzt auch **Heidegger - Ende der Philosophie oder Anfang des Denkens** / Harald Seubert. - Freiburg ; München : Alber, 2019. - 563 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-495-49052-5 : EUR 49.00 [#6678]. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgelesen.

⁵ **Philosophen der Renaissance** : eine Einführung / hrsg. von Paul Richard Blum. - Darmstadt : Primus-Verlag, 1999. - VI, 243 S. ; 23 cm. - ISBN 3-89678-134-0 : DM 58.00 [5977]. - Rez.: **IFB 00-1/4-111**

https://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/00_0110.html - **Über die Liebe oder Platons Gastmahl** / Marsilio Ficino. Mit einer Einl. und Anm. hrsg. von Paul Richard Blum. - Hamburg : Meiner, 2014. - XLVIII, 216 S. ; 19 cm. - (Philosophische Bibliothek ; 642). - Einheitssacht.: Commentarium in convivium Platonis de amore <dt.>. - ISBN 978-3-7873-2261-9 : EUR 19.90 [#3815]. - Rez.: **IFB 15-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz414637372rez-1.pdf>

⁶ Zu Garin siehe auch **History of Italian Philosophy** / Eugenio Garin. Introd. by Leon Pompa. Transl. from Italian and ed. by Giorgio Pinton. - Amsterdam [u.a.] : Rodopi, 2008. - Vol. 1 - 2. - LX, 1373 S. ; 24 cm. - (Value inquiry book series ; 191 : Values in Italian philosophy). - Einheitssacht.: Storia della filosofia <engl.>. - ISBN 978-90-420-2321-5 : EUR 290.00 [#0567]. - Rez.: **IFB 09-1/2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz278891934rez-1.pdf> - Aus aktuellerer Perspektive zum Thema: **Grundriss Philosophie des Humanismus und der Renaissance (1350 - 1600)** / Thomas Leinkauf. - Hamburg : Meiner. - 25 cm. - ISBN 978-3-7873-2792-8 : EUR 198.00 [#5164]. - Bd. 1 (2017). - XXIV, 1060 S. - Bd. 2 (2017). - VIII S., S. 1061 - 1937. - Rez.: **IFB 18-2**

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8983>

gen Walter Friedrich Otto untersucht. Dietmar Till wiederum sieht in Grassi neben Gadamer und Blumenberg den dritten Denker, dem es nach 1945 um eine Renaissance der Rhetorik gegangen sei, der sich deshalb mit der Verleumdungsgeschichte der Rhetorik befaßt habe (S. 134). Exemplarisch wird dazu auf Grassis Buch **Macht des Bildes** Rekurs genommen, doch finde sich die „Grundposition einer Aufwertung des Rhetorischen“ als Konstante im ganzen philosophischen Denken Grassis (ebd.). Parallel dazu findet sich bei Grassi auch eine Aufwertung der Bildlichkeit, die letztlich mit seiner These von der Ohnmacht der rationalen Sprache zu tun hat. Das ist mit einer von Grassi selbst gesehenen Paradoxie verbunden: „entweder rational, wissenschaftlich, aber unwirksam oder rhetorisch, a-rational, nicht wissenschaftlich, aber wirksam zu sprechen“ (S. 137). In der Abgrenzung zu Descartes bezieht sich Grassi ähnlich wie Blumenberg vor allem auf Vico, in dem er die „letzte Aktualisierung der humanistischen Tradition“ erblickte (S. 141). Grassi zielte im Letzten auf eine neue Einheit von Philosophie und Rhetorik im Geiste Ciceros (S. 142). Till wirft abschließend die Frage auf, was von Grassi bleibe, wobei er auch auf den eher vagen Begriff des Rhetorischen hinweist. Auffällig ist, daß Grassi offenbar nicht den Dialog mit Gadamer suchte, aber auch im Verhältnis zu Blumenberg könne man von „bewusster gegenseitiger Nichtbeachtung“ sprechen (S. 146), , auch wenn Blumenberg dann immerhin etwas zur Grassi-Festschrift von 1973 beitragen sollte.

Sonja Asal geht ausführlich auf die Rolle Grassis im Kontext der maßgeblich von ihm geprägten „enzyklopädischen“ Taschenbuchreihe bei Rowohlt ein, die noch vor der später so dominierenden **Edition Suhrkamp** mit hohen Verkaufszahlen wissenschaftliche Bücher unter das Volk brachte. Im Anhang ihres Beitrags werden frühe Kritiken von Karl Korn und Paul Hühnerfeld dokumentiert, inklusive einer Replik Grassis, die einen typischen Einblick in die Art der deutschen Feuilletonkritik gibt, ein durchaus erfolgreiches Konzept madig zu machen, weil es eigenen Maßstäben irgendwie nicht gerecht wird.

Am Schluß des Bandes steht ein persönlicher Bericht über die Bekanntschaft mit Grassi von Richard Blank, der so ähnlich auch schon in einer vor einigen Jahren erschienenen Neuauflage von **Kunst und Mythos** als Einleitung abgedruckt worden war, und von Hugo Schmale, der über lange Jahre gemeinsam mit Grassi die sogenannten Zürcher Gespräche organisiert hatte, die im übrigen meist gar nicht in Zürich stattfanden.

Insgesamt bietet der Sammelband einen profunden und lesenswerten Einblick in das Wirken und Denken Grassis, womit er sicher die verdiente Würdigung erhält, die seiner Rolle in der nicht zuletzt deutschen Geistesgeschichte des 20. Jahrhunderts zukommt.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10133>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10133>